

ADAC

Der Norden bucht **Urlaub** im **ADAC Reisebüro**

Persönlich. Telefonisch. Online.

ADAC Reisebüros des
ADAC Hansa e.V.
adac.de/hansa-standorte
T 040 23 91 93 99
reise@hsa.adac.de

ADAC Reisebüros des
ADAC Schleswig-Holstein e.V.
adac.de/sho-standorte
reise@sho.adac.de
adacreisen.de



Reise zurück in die Vergangenheit

Tourismuswettbewerb im Norden 2025 inklusive ADAC Quiztour

ADAC



**Jetzt auch Apple CarPlay
und Android Auto**

Die neue **ADAC Drive App**. Tanken, Laden, Routenplanung und Navigation.

Jetzt mit Eco-Routen und Camping- und Stellplätzen für Camper.



Mehr auf adac.de/drive-app

ADAC

Liebe Teilnehmende unserer Tourismuswettbewerbe, liebe Clubfreunde,

wir heißen Sie herzlich Willkommen zu unserem sechsten gemeinsamen Tourismuswettbewerb des ADAC Hansa und des ADAC Schleswig-Holstein.

Wieder ist ein spannendes touristisches Jahr ins Land gezogen. Saßen wir gefühlt nicht gerade erst zusammen und haben in Travemünde bei Kaffee und Kuchen dem Zauberkünstler über die Schulter geschaut? In mittlerweile über 30 Jahren „Heimatwettbewerb“ ist so Einiges passiert. Unsere Städte verändern sich. Alte Häuser verschwinden und werden durch hochmoderne Bauten ersetzt. Das Straßennetz wird immer größer und dort, wo eben noch ein kleiner Schotterweg war, ist auf einmal eine 4-spurige Autobahn.

Um dieser Schnellebigkeit für einen Moment zu entkommen, möchten wir in diesem Jahr die Zeit einen Schritt zurückdrehen und Sie mitnehmen „Reise zurück in die Vergangenheit“, an Orte und in Regionen, die uns zeigen, wie es einmal gewesen ist.

In unseren klassischen Wettbewerben gehen wir auf „Spurensuche im Hamburger Gängeviertel“ und erkunden auf einem ca. 2 km langem Stadtgang durch die Alt- und Neustadt die Überreste der eng bebauten Wohnquartiere aus dem 16. Jahrhundert, des damals größten Slums Europas.

Die Schleswig-Holstein Tour führt an „Orte und Sehenswürdigkeiten im Naturpark Westensee“. Von Bovenau, mit seinen imposanten Hügelgräbern über das Herzstück der gesamten Region, dem Westensee, geht es bis nach Warder, dessen Tierpark sich zur Aufgabe gemacht hat, alte Haus- und Nutztiere vor dem Verschwinden zu bewahren.

Unsere digitale ADAC Quiztour nimmt Sie mit ins idyllische Volksdorf. Vom historischen Bahnhof aus geht es ins ansässige Museumsdorf, welches Sie eintauchen lässt in das Leben von vor über 100 Jahren. Die Fußgängerzone „Weiße Rose“ lädt mit ihren zahlreichen Cafés und Geschäften zum Bummeln und Verweilen ein.

Ein historischer Stadtgang durch die Landeshauptstadt Kiel ist Inhalt unserer zweiten Quiztour. Auf der ca. 2 km langen Strecke erhalten Sie Einblicke in die Geschichte der Stadt, lernen berühmte Persönlichkeiten kennen und entdecken bedeutungsvolle Orte.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und Freude auf unseren Touren und allzeit gute Fahrt.

Ralf Trimborn

Ralf Trimborn
Vorstand für Tourismus und Reise
ADAC Hansa e.V.

Katrin Telschow

Katrin Telschow
Vorstandsmitglied für Touristik
ADAC Schleswig-Holstein e.V.

1. Vom 1. März bis zum 31. Oktober 2025 veranstalten der ADAC Hansa e.V. und der ADAC Schleswig-Holstein e.V. gemeinsam ihren Tourismuswettbewerb unter dem Leitmotiv „Reise zurück in die Vergangenheit“. Teilnahmeberechtigt ist jeder, der diese Ausschreibung anerkennt.

2. Der Wettbewerb besteht aus 4 Teilbereichen, mit jeweils 15 bis 20 Suchpunkten. Der Teilnehmer hat die Aufgabe, die Suchpunkte aufzusuchen und die Lösungen der hierzu gestellten Frage in die Wertungskarte oder in die Antwortfelder in der ADAC Quiztour App einzutragen. In welcher Reihenfolge die Ziele angefahren werden, ist dem Teilnehmer freigestellt.

3. Folgende Wertungspunkte werden vergeben

- Für jeden Besuch mit richtiger Beantwortung einer Frage gibt es **5 Punkte**
- Für jeden Besuch mit richtiger Beantwortung beider Fragen gibt es **10 Punkte**

Ausgenommen sind die Fragen der ADAC Quiztour App. Für jede richtig beantwortete Frage gibt es hier **5 oder 10 Punkte** (in der App gekennzeichnet).

Jeder Teilnehmer, der 150 Wertungspunkte nachweist, hat das Ziel des Gesamtwettbewerbs erreicht und erhält als Anerkennung für seine Leistung eine Plakette des ADAC Tourismuswettbewerbs für Hamburg und Schleswig-Holstein (bei Wertung mit Plakette).

In die Wertung gehen alle richtig beantworteten Fragen aus den 4 Teilbereichen mit ein.

Für die ADAC Quiztour gibt es wieder tolle Sachpreise für die ersten Plätze (Seite 7).

4. Die Wertungskarten müssen bis zum 31. Oktober 2025 den Veranstaltern vorliegen:

ADAC Hansa e.V.

Marketing & Tourismus
Amsinckstraße 41, 20097 Hamburg

ADAC Schleswig-Holstein e.V.

Touristik
Saarbrückenstraße 54, 24114 Kiel

5. Die Teilnehmergebühr beträgt:

Wertung mit Plakette	20 €
Wertung ohne Plakette	10 €

Bitte zahlen Sie die Gebühren bis spätestens 15. Oktober, mit dem Vermerk „Tourismuswettbewerb 2025“ auf folgendes Konto:

ADAC Hansa e.V.

Hamburger Sparkasse
IBAN DE 61 2005 0550 1213 1212 86
BIC HASPDEHHXXX.

Die Teilnahme an der ADAC Quiztour, dem digitalen Teilbereich, ist kostenfrei!

6. Der Veranstalter behält sich etwaige Änderungen der Ausschreibung vor. Proteste gegen die Ausschreibung sind nicht zulässig. Ein Einspruchsverfahren gegen die Ausschreibung ist nicht vorgesehen. Verstöße gegen die Bestimmungen dieser Ausschreibung ziehen den Ausschluss aus der Wertung nach sich. Jeder Teilnehmer fährt auf eigene Gefahr. Der ADAC lehnt jede Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ab, die vor, während oder nach der Veranstaltung auftreten.

ADAC Hansa und ADAC Schleswig-Holstein
Hamburg und Kiel, im Januar 2025

Informationen zum Datenschutz finden Sie auf Seite 5.



Der Tourismuswettbewerb 2025 Eine Kombination aus Digital- und klassischem Wettbewerb:

**Punkte sammeln in
vier Teilbereichen**

Teil 1: Hamburg Volksdorf – dörfliche Idylle im Nordosten*	6
Teil 2: Historisches Kiel – zwischen Parkanlagen und Altstadt*	7
Teil 3: Hamburg – auf Spurensuche im Gängeviertel	8
Teil 4: Naturpark Westensee	20

* mit der ADAC Quiztour App



Herausgeber

ADAC Hansa e.V.

vertreten durch Hanno Huijssen,
Vorsitzender
Amsinckstraße 41 | 20097 Hamburg
T 040 23 91 919 | F 040 23 91 92 71
E-Mail: info@hsa.adac.de
Vereinsregister-Nummer:
VR 3693 beim Amtsgericht Hamburg
USt-ID: DE 11 87 13 877

ADAC Schleswig-Holstein e.V.

vertreten durch Gerhard Hillebrand, Vorsitzender
Saarbrückenstraße 54 | 24114 Kiel
T 0431 66 02 - 0 | F 0431 66 02 - 111
E-Mail: touristik@sho.adac.de
Finanzamt Kiel Nord VR 1986, Amtsgericht Kiel
USt-ID: DE 13 48 54 502 | St.-Nr.: 19 293 12530

Bildnachweis

ADAC Schleswig-Holstein e.V. | ADAC Hansa e.V.
iStock (Titel), Adobe Stock (Seite 5, 7)

Information zum Datenschutz

Alle Daten, die Sie uns im Rahmen des Tourismuswettbewerbs nennen, werden von uns (ADAC Hansa e.V. und ADAC Schleswig-Holstein e.V. als gemeinsam Verantwortliche) ausschließlich zur Durchführung des Wettbewerbs gemäß Art. 6 Abs. 1 f DSGVO verarbeitet (berechtigtes Interesse) und nach Abschluss unverzüglich gelöscht. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nur, soweit das für die Durchführung des Wettbewerbs zwingend erforderlich ist.

Weitere Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter www.adac.de/hansa-infopflicht für den ADAC Hansa und unter www.adac-sh.de/datenschutz für den ADAC Schleswig-Holstein. Sie können sich in allen Angelegenheiten zu diesem Wettbewerbe wahlweise an einen der beiden ADAC Regionalclubs wenden.

ADAC Quiztour 2025

Unsere digitale Schnitzeljagd geht in eine neue Runde.



iPhone



Android

Einfach den QR-Code scannen und die App aufs Smartphone laden

Die kostenlosen Touren sind vom **1.3.2025 bis zum 31.10.2025 aktiv**. Wir empfehlen, die App vor Wettbewerbsantritt aufs Smartphone zu laden, da in manchen Bereichen die Netzqualität hierfür nicht ausreichend sein kann. Sollten Sie die App bereits heruntergeladen haben, so brauchen Sie lediglich ein Update zu machen, um die neuen Touren hinzuzufügen.



Teil 1: Hamburg Volksdorf – dörfliche Idylle im Nordosten

Die Tour startet am U-Bahnhof Hamburg Volksdorf. (Parkmöglichkeiten vorhanden). Vorbei an der auf einem Hügel gelegenen Rockenhofkirche geht es in Richtung Museumsdorf. Hier startet die Reise „Reise zurück in die Vergangenheit“, im lebendigen Museum mit historischen Gebäuden aus dem 17. bis 19. Jahrhundert, einer detailgetreu wieder aufgebauten Mühle und Scheune, sowie einem Schaubauernhof nebst Tieren, Gemüse- und Bauerngarten. Das Gelände ist frei zugänglich (9 – 17 Uhr, außer montags). Doch die Zeit steht nicht still, auf unserem ca. 2 km langen Rundgang entdecken wir auch das Volksdorf der Gegenwart mit Kunst, charmananten Cafés und einem Programmkino.



Teil 2: Historisches Kiel – zwischen Parkanlagen und Altstadt

Wir laden Sie auf einen historischen Stadtgang in Kiel ein – zentral nahe der Altstadt! Die Fördestadt blickt auf eine reiche Geschichte von mehr als 750 Jahren zurück. Ursprünglich als Holstenstadt gegründet, hat sich Kiel zur Groß- und Landeshauptstadt entwickelt. Freuen Sie sich auf Einblicke in die Geschichte der Stadt, ihre berühmten Persönlichkeiten und bedeu-

tungsvollen Orte – in diesem Stadtgang begeben Sie sich auf Zeitreise. Wir empfehlen, die kurzweilige Strecke von etwa 2 km zu Fuß zu bewältigen. Diese Tour ist für jedes Fitnesslevel gemacht! Die Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ist empfehlenswert. Sollten Sie mit dem Auto anreisen, so empfehlen wir den Parkplatz Exerzierplatz oder das Parkhaus am ZOB.



Auf die Gewinner warten wieder tolle Sachpreise:

- » 1 x Kiel Gutschein im Wert von 200 €
- » 1 x Globetrotter Gutschein im Wert von 200€
- » 10x Überraschungspakete für den nächsten Ausflug



Die Gewinner werden nach Ablauf des Wettbewerbs schriftlich informiert.



Teil 3: Hamburg – auf Spurensuche im Gängeviertel

Als Gängeviertel wurden in Hamburg besonders eng bebaute Wohnquartiere in großen Teilen der Alt- und Neustadt bezeichnet. Die größtenteils mit Fachwerkhäusern erbauten Viertel entstanden seit dem 16./17. Jahrhundert und erreichten ihre größte Ausdehnung im 19. Jahrhundert. Durch die zunehmende Verdichtung entstand ein Gewirr schmaler Gänge und Hinterhöfe.

In diesen Vierteln wohnten die ärmeren Bevölkerungsschichten in winzigen dunklen Wohnungen ohne Kanalisation und sauberen Trinkwasser. Dies führte zu Seuchen, Tuberkulose und Choleraausbrüchen. 1892 starben in nur wenigen Wochen 10.000 Menschen an einer Choleraepidemie, die vor allem in den Gängevierteln wütete. Aufgrund der desolaten hygienischen Verhältnisse, aber auch aus sozialen und politischen Gründen begann gegen Ende des 19. Jahrhunderts der Abriss des größten Slums Europas. Was übrig blieb, ging im zweiten Weltkrieg verloren oder fiel Ende der 50er Jahre dem Bau des Unilever-Hochhauses zum Opfer.

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln: U2 Gänsemarkt und S1/S3 Stadthausbrücke. Die Gesamtstrecke beträgt ca. 2 km und man sollte ein bis zwei Stunden einplanen.



Wir kommen in die Gänge. Getreu dem Motto der Künstlervereinigung, deren Ziel es ist, die letzten Häuser des Gängeviertels zu erhalten, begeben wir uns auf eine Spurensuche in die ehemals eng bebauten Arbeiterwohnquartiere des westlichen Teils der Hamburger Innenstadt, der Neustadt. Unser Spaziergang startet am U-Bahnhof Gänsemarkt (Ausgang Speckstraße) und führt uns in die ältesten Straßenzüge Hamburgs. Noch bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts erstreckte sich das Gebiet der Gängeviertel vom Hamburger Hafen über die Neustadt bis zur Innenstadt und war das Zuhause tausender Arbeiterfamilien.

In der nördlichen Neustadt befand sich eines der berühmtesten Viertel mit bewohnten Kellerlöchern und düsteren Gassen, welches sich heute noch Gänge-

viertel nennt: der Komplex zwischen Valentinskamp, Caffamacherreihe, benannt nach der norddeutschen Berufsbezeichnung für Weber, und der Speckstraße. 2008 an einen Investor verkauft und dem Abriss anheimgegeben, wurde dies von einem Künstlerkollektiv verhindert. Wir werfen einen Blick in den Innenhof an der Caffamacherreihe mit seinen hellblauen Terrassenhäusern.

a Welche Hausnummer hat das Kutscherhaus?

b Wie viele Straßen in der Neustadt legte der Senat fest, in denen Personen jüdischen Glaubens Wohn- und Eigentumsrechte erwerben konnten?

Suchaufgabe 2 Valentinskamp



Nun feiert die Gängeviertel Genossenschaft ihr 15jähriges Bestehen, ein Grund für einen Streifzug durch die Gänge, um deren Geschichte zu entdecken. Seit Anfang der 2000er Jahre standen die Häuser leer, 2009 besetzten Künstler den Komplex, um hier Raum für Kreative zu schaffen, heute steht er unter Denkmalschutz. Der Eingang zum Rundgang befindet sich in der Schiers Passage am Valentinskamp.

a Ab wann wurde die Speicherstadt errichtet?

b Welchem Neubau fielen die Gängeviertel zur Jahrhundertwende zum Opfer?

Suchaufgabe 3 Valentinskamp



Am Valentinskamp im denkmalgeschützten Gebäude Nr. 40 bis 42, bestehend aus Vorderhaus und Saaltrakt wurde seit 1809 ein Theater betrieben, das als Tütjes Etablissement auch über die Hamburger Stadtgrenze hinaus bekannt wurde. Hier gründete sich 1809 der Allgemeine Deutsche Arbeiterverein und 1897 wurde der SPD-Parteitag abgehalten.

a Wann wurde der Tanzsaal zur zweitgrößten Saalanlage Hamburgs erweitert?

b Wie hieß Tütjes Etablissement später?

Suchaufgabe 4 Schiers Passage

Über den kleinen Durchgang der Schiers Passage geht es durch das Labyrinth der Gänge. Die hinteren Backsteingebäude beheimaten zahlreiche Ateliers und Werkstätten. Lagepläne und Informationen über die damaligen Lebensbedingungen, die Arbeiterbewegung, das jüdische Leben, Kriminalität, Prostitution und Nachtleben finden sich überall an den Häuserwänden.

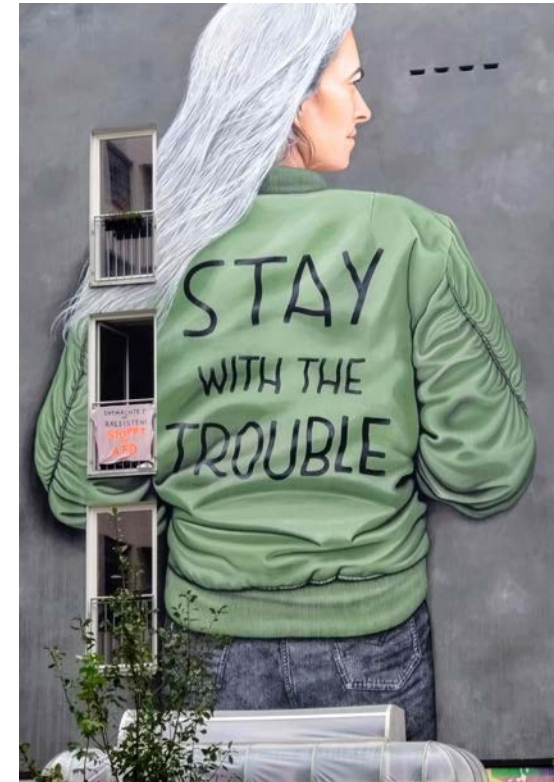


a Was definiert das Stadtbild?

b Die Viertel galten als Hort des Verbrechens, bedingt wodurch?

Suchaufgabe 5 In den Gängen

Wir verlassen den Hinterhof und bestaunen die Rückseite der „Fabrique“ mit ihren Graffitis, beantworten aber vorher noch eine Frage. Die „Fabrique“, 1903 zur Produktion von Gürteln und Schnallen erbaut, ist heute Kunst- und Veranstaltungsraum und bildet den Mittelpunkt des Viertels.



a Was bemerkte Robert Koch angesichts der Cholera-Epidemie 1892?

b Was hat die Bevölkerungszahl der Hansestadt im 19. Jahrhundert explodieren lassen?

Wir kommen aber wieder in die Gänge über die Speckstraße zur original erhaltenen Häuserzeile im Bäckerbreitergang. Die Nummern 49 bis 58, restaurierte Fachwerkhäuser aus dem 18. Und 19. Jahrhundert, sind charakteristisch für dieses Wohnquartier. Zusammen mit dem Gebäude Dragonerstell 9 bis 11, Ecke Valentinskamp sind sie das letzte zusammenhängende Ensemble der historischen Gängeviertelbebauung und stellen ein wichtiges Zeugnis zur Bau- und Sozialgeschichte dar.



a Um welches Jahr herum wurden die Häuser erbaut?

b Die Erdgeschoßwohnungen und das Obergeschoß haben jeweils einen ... ?

Wir queren die Kaiser-Wilhelm-Straße, hier geht der Bäckerbreitergang in den Breiter Gang über. In diesem Gebiet zwischen Kaiser-Wilhelm-Straße und Großneumarkt hatten sich die letzten Gängeviertel erhalten, hier befand sich nicht nur die Hochburg der KPD, daher der Name Klein-Moskau, sondern auch die Keimzelle von Kriminalität und Prostitution. Unter nationalsozialistischer Herrschaft fanden die Abrissanierung und Neubebauung statt. Wir schlendern an Vorzeigewohnungen der 30er Jahre im Rademachergang vorbei, schauen uns etwas genauer um und erreichen die Straße Kohlhöfen.



a Blockrandbebauung, architektonische Gestaltung und hygienische Wohnverhältnisse galten als ... ?

b Ziel dieser künstlerischen Gestaltung galt einerseits ... , andererseits einer Verklärung?



In der Straße Kohlhöfen befindet sich heute noch das Gebäude der ersten öffentlichen Bücherhalle aus dem frühen 20. Jahrhundert, erstmals in Deutschland wurde hier nach englischem Vorbild eine Freihandbibliothek eröffnet. Hier stand bis 1934 auch die Synagoge der Neustadt.

Von den Kohlhöfen machen wir einen Abstecher über die Markusstraße vorbei am Spielplatz Onkel Rudi (aufgepasst: den kleinen Durchgang beim St. Pauli Turnverein nutzen) zur Neanderstraße. Hier finden sich noch Spuren jüdischen Lebens.

Die Neustadt war bis ins 19. Jahrhundert Hamburgs jüdisches Viertel. Seit dem 18. Jahrhundert wurde hier und in den angrenzenden Straßen ein täglicher jüdischer Markt unter freiem Himmel abgehalten, die sogenannte Judenbörse.

a Wie hieß die Neanderstraße früher?

b Bis wann bestand der Straßenmarkt?



Weiter geht es in die ruhigen Ecken der Peterstraße. Wir finden uns wieder in einer perfekt anmutenden 17. Jahrhundert Kulisse. Aber echt sind diese Kaufmannshäuser nicht, wurde die Peterstraße damals doch von ärmeren Juden bewohnt. Unter Nutzung alter Bausubstanz wurden die Häuser in den 60er Jahren erbaut, als Vorbild dienten die Bürgerhäuser an den Fleeten in St. Katharinen. In den detailgetreu rekonstruierten Häusern befindet sich das Hamburger Komponistenquartier. Es bietet spannende Einblicke in die Biografien berühmter Komponisten und einer Komponistin und lässt die Musikgeschichte Hamburgs lebendig werden.

a Wer ließ die Wohnanlage in der Peterstraße errichten?

b Wie sind die Öffnungszeiten des Brahms-Museums?



Aber etwas richtig Altes gibt es doch noch zu sehen: das original erhaltene, restaurierte barocke Beyling-Stift aus dem 18. Jahrhundert mit integriertem Johannes-Brahms-Museum. Das Geburtshaus des Komponisten stand in der Speckstraße. Im 19. Jahrhundert von seinem Namensgeber an eine Stiftung für Altenwohnungen vermacht, werden die Wohnungen heute noch größtenteils preisgünstig an Senioren vermietet.

a Wer war der Erbauer des Beyling-Stifts?

b Das Vorland vor welchem Tor wurde in das Stadtgebiet einbezogen?



Wir gehen über die Markusstraße zurück und biegen in den Thielbek, tauchen in die Vergangenheit ein und bestaunen eines der wenigen erhaltenen Fachwerkhäuser des 17. Jahrhunderts. Diese Fachwerkgiebelhäuser bestimmten bis ins 19. Jahrhundert das Straßenbild der Neustadt.

a Wann wurde das Mehrfamilienhaus erbaut?

b In welchen Jahren wurde das westliche Vorland in den Wallring einbezogen?

Suchaufgabe 12 Brüderstraße

Jetzt schauen wir uns die Brüderstraße näher an, bebaut mit repräsentativen Etagenwohnungen, stellt sie die Wende vom Gängeviertel zu ersten Sanierungsmaßnahmen zu Beginn des 20. Jahrhunderts dar. Dies hatte auch den Abriss der hier ansässigen Bordelle und der daraus entstandenen Probleme zur Folge. In den 1960er Jahren gab es hier die Filmmachelei, den Vorläufer der Programmkinos.



a Wie hießen die Brüder, die die Brüderstraße und benachbarte Wexstraße anlegen ließen mit Vornamen?

b Die Anlage zeugt von ... ?

Suchaufgabe 13 Alter Steinweg

Es wird bunt, mitten in den verwinkelten Gassen des ehemaligen Gängeviertels, umgeben von schönen Altbauten, passieren wir die Wexstraße mit ihren vielen kleinen Läden, Galerien, Cafés und Restaurants und erreichen über die Steinwegpassage den Cotton Club, Hamburgs ältesten Jazzclub. Als Vorbild diente der kleinen Bar im Souterrain am Alten Steinweg der legendäre Nachtclub in New York. Gegründet vor über 60 Jahren, zog der Club 1971 in die Nähe des Großneumarkts und hat fast jeden Abend Livemusik auf dem Programm.



a Unter welchen Namen wurde der Cotton Club 1959 gegründet?

b Wie ist laut Plakat auf der Schautafel ein Abend im Cotton Club?

Suchaufgabe 14 Krayenkamp



Über die Michaelispassage und Michaelisstraße erreichen wir unser letztes Ziel, die Krameramtsstuben. Wir nutzen die Fußgängerunterführung Ludwig-Erhard-Straße und kommen in den Krayenkamp. Unterhalb des Michels ist hier eine letzte Hofbebauung mit Fachwerk aus dem 17. Jahrhundert erhalten geblieben. Hierbei handelt es sich um ehemalige Wohnungen für bedürftige Witwen der Kramer.

a Was ist ein Krameramt?

b Wann wurden mit der Gewerbefreiheit die Ämter aufgehoben?

Heute gibt es hier kleine Souvenirläden und ein Restaurant, zudem beherbergt das Ensemble der eng aneinander gebauten sechs Häuschen ein Museum. Hier findet sich eine detailgetreue, liebevoll hergerichtete Nachbildung einer Wohnung, die den Alltag der Witwen darstellt.

Von hier aus lässt sich über die Michaelisstraße bequem die S-Bahnstation Stadt-hausbrücke erreichen.

a *Durch den Bau der Befestigungsanlagen um 1650 wurden die Bürger der Neustadt wozu angeregt?*

b *Welche Katastrophe im Mai 1842 markiert den beginnenden Übergang einer mittelalterlichen Stadt zur modernen Metropole?*



Mitgliedergeschenk 2025

Geheimtipp Deutschland

Entdecke neue Lieblingsplätze



zeitloser
Wandkalender

August

Geburtstag Lina	1	2
	8	9

Ihr Mitgliedergeschenk erhalten Sie kostenfrei in allen ADAC Geschäftsstellen im Norden.*

adac.de/vor-ort

*solange der Vorrat reicht

Teil 4: Reise zurück in die Vergangenheit – Orte und Sehenswürdigkeiten im Naturpark Westensee

Für das Jahr 2025 laden wir Sie herzlich ein, die Region rund um den Naturpark Westensee zu besuchen. Zwischen idyllischen Alleen, Hügellandschaften, Wiesen und Wäldern ist das Element Wasser überall zu finden. Die zahlreichen Seen der Umgebung werden im Norden durch den Nord-Ostsee-Kanal ergänzt und insbesondere das Herzstück der Region – der Westensee – wird Sie verzaubern. Da sich einige der gesuchten Ziele im Privatbesitz befinden können, bitten wir Sie höflich, deren Privatsphäre zu wahren. Die Lösungen sind stets von außerhalb der Objekte zu finden oder gemäß gesondertem Hinweis unter den Suchaufgaben.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei unserem diesjährigen Wettbewerb!



Suchaufgabe 1 Bovenau



Bovenau ist eine Gemeinde zwischen Rendsburg und Kiel und Ausgangspunkt für unsere Tour. Historisch hat der Ort einiges zu bieten, so verläuft zum Beispiel der alte Eider-Kanal nördlich von Bovenau. Dieser verband zwischen 1784 bis 1890 die Kieler Förde mit der Untereider, um eine Wasserstraße zwischen Nord- und Ostsee herzustellen. Damit war der Eider-Kanal die erste Verbindung für seegängige Schiffe zwischen den beiden Meeren. Ebenso wurden in der Gegend mehrere Hügelgräber entdeckt und auch die Geschichte der Maria-Magdalenen-Kirche reicht bis ins 13. Jahrhundert zurück. Wir starten unsere Tour am westlichen Ortseingang.

a Welcher Gegenstand wurde neben einem Dolch, einer Axt und einem Beil noch im Eingang des Grabes entdeckt?

b Wie viele Steine umfasst das Grab?

Suchaufgabe 2 Bovenau



In der Ortsmitte entdecken Sie die Maria-Magdalenen-Kirche. Die aus Feldsteinen errichtete Saalkirche wurde im 18. Jahrhundert um den hölzernen Turm erweitert. Der Ursprung der Kirche fand sich bereits im Jahr 1227, als der Graf Adolf IV von Schauenburg am 22. Juli die Schlacht bei Bornhöved gewann und als Dank der heiligen Maria mehrere Kirchen stiftete. Eine davon ist die, vor der Sie gerade stehen. Der Heiligkeitag der Maria-Magdalena ist ebenfalls der 22. Juli – ob sie wohl dem Grafen zum Sieg verholfen hat?

a Hinter dem Kriegsdenkmal steht eine größere Grabstätte. Welcher Name steht an der Tür?

b Am linken Seitengiebel befindet sich eine Gedenktafel. Welche Jahreszahl steht darauf?



Das Gebiet von Quarnbek und Umgebung liegt im östlichen Hügelland von Schleswig-Holstein. Diese vielfältige Landschaftsform war früher von Gletschereis bedeckt und wurde dann durch Schmelzwasser und skandinavisches Gesteinsmaterial geformt. Die Böden sind dadurch häufig reich an Nährstoffen, sodass neben Hügeln, Wäldern und Seen auch Ackerflächen die Gegend prägen. In Quarnbek folgen wir dem Holmer Weg zum Parkplatz, zur Alten Schleuse Strohbrück sind es dann nur noch etwa 200 Meter. Die Schleuse hat den etwa 3 km langen Achterwehrrer Schifffahrtskanal mit dem Nord-Ostsee-Kanal verbunden. Heute wird sie nicht mehr genutzt.

Der Nord-Ostsee-Kanal ist die meistbefahrene künstliche Seeschiffahrtsstraße der Welt. Mit seinen jährlichen Schiffspassagen liegt er damit noch vor dem Suez- und dem Panamakanal. Im Jahr 1895 wurde der Kanal unter dem damaligen Namen Kaiser-Wilhelm-Kanal eröffnet, der Namenswechsel folgte rund ein halbes Jahrhundert später. Er gehört zu den spiegelgleichen Kanälen, da er sich die gesamte Strecke auf demselben Wasserstand befindet. Um den Ausgleich am Anfang und Ende des Kanals sorgen die Schleusen in Brunsbüttel und Kiel-Holtenau, die jeweils zwei kleine und zwei große Schleusenkammern haben.

a Wie viele Schiffe befuhren 2013 den Nord-Ostsee-Kanal? (ohne Sportboote)

b Welche Farbe haben die Rohre, die das Wasser auf die andere Seite pumpten?

a Wie viele Fischarten kommen im Nord-Ostsee-Kanal vor?

b Wie viele Kubikmeter Nass- und Trockenaushub werden beim Ausbau des Nord-Ostsee-Kanals zwischen Großkönigsförde und Schinkel bewegt?

Die Kanalfähre Landwehr in Quarnbek ist eine von vielen Wegen, den Kanal zu überwinden. Diverse Brücken, Tunnel und Fähren ermöglichen das Überqueren der Bundeswasserstraße. Dieses ist grundsätzlich kostenfrei, was auf die Verpflichtung des Deutschen Reiches zurückgeht, kostenfreie Übergänge für die unterbrochenen Verkehrswege durch den Kanal zu gewährleisten. Da der Nord-Ostsee-Kanal der Seeschiffahrtsordnung unterliegt, gibt es klare Regeln für das Überkreuzen der Fähren. Vorfahrt haben hier die passie-

renden Schiffe – die Fähren müssen also warten. Die beiden einzigen Kanaltunnel, einer für Fahrzeuge und der andere für Fußgänger, befinden sich in Rendsburg.

a Wohin kommt man von hier aus mit dem Fahrrad nach 11,9 km?

b An wie vielen Fährstellen kann der Nord-Ostsee-Kanal überquert werden?



Unser nächstes Ziel ist der fünftgrößte See Schleswig-Holsteins, der Westensee. Mit dem Achterwehler Schifffahrtskanal ist er mit dem Nord-Ostsee-Kanal verbunden. Er ist in der letzten Eiszeit, der Weichsel-Eiszeit, als Gletscherendsee entstanden und auch heute noch von Endmoränen umgeben. Diese entstehen, wenn sich das Gesteinsmaterial eines Gletschers an dessen Ende wallartig aufschüttet. So entstand die heute charakteristische Hügellandschaft rund um den Westensee.

Wir begeben uns nach Felde zur Badestelle am Wulfsfelder Weg, der Parkplatz ist direkt an der Straße.

a Welcher große Vogel brütet in den Uferwäldern des Westensees?

b Wie heißt die Halbinsel im Westensee?



Der Naturpark Westensee bietet Lebensräume für eine vielfältige Tier- und Pflanzenwelt und zählt zu den Naturschutzgebieten Deutschlands. Neben historisch alten Wäldern, die seit über zwei Jahrhunderten bewaldet sind, gibt es verschiedene Arten von Moorflächen. Zusätzlich zur Torfgewinnung sind Moore sehr wertvoll für ein intaktes Ökosystem. Sie kontrollieren den lokalen Wasserhaushalt, speichern viel CO₂ und bieten einen wichtigen Lebensraum für besondere Tiere und Pflanzen. Die Moore im Naturpark sind

in den vergangenen zehntausend Jahren entstanden, ebenfalls als Folge der letzten Eiszeit. Das Torhaus schräg gegenüber des Parkplatzes ist unser nächstes Ziel.

a Welche Initialen stehen oben am Torhaus?

b Was befindet sich im Turmhäuschen auf dem Torhaus?



Weiter geht unsere Tour zum ältesten Gut der Gemeinde – das Gut Bossee. Zum Grundstück gehört auch ein Teil des Westensees – der Bossee. Die Anfänge des Gebiets gehen bis in das Mittelalter zurück, als Raubritter den Westensee als Handelsweg kontrollierten und Gelder für Schiffspassagen erhoben. Auch heute zeigen noch Hünengräber und Friedhöfe die Geschichte Bossees als Siedlungsplatz. Das gesamte Gut und der angrenzende Gutspark stehen unter Denkmalschutz. In diesem rund 40 Hektar großen Park finden

sich eine Vielzahl an besonderen Bäumen, wie seltene Blutbuchen oder mehrere hundert Jahre alte Exemplare.

a Die Wetterfahne ist ein ... ?

b Einmal umdrehen zur großen Scheune. Welche Buchstaben stehen am Giebel auf der Stirnseite der Scheune?

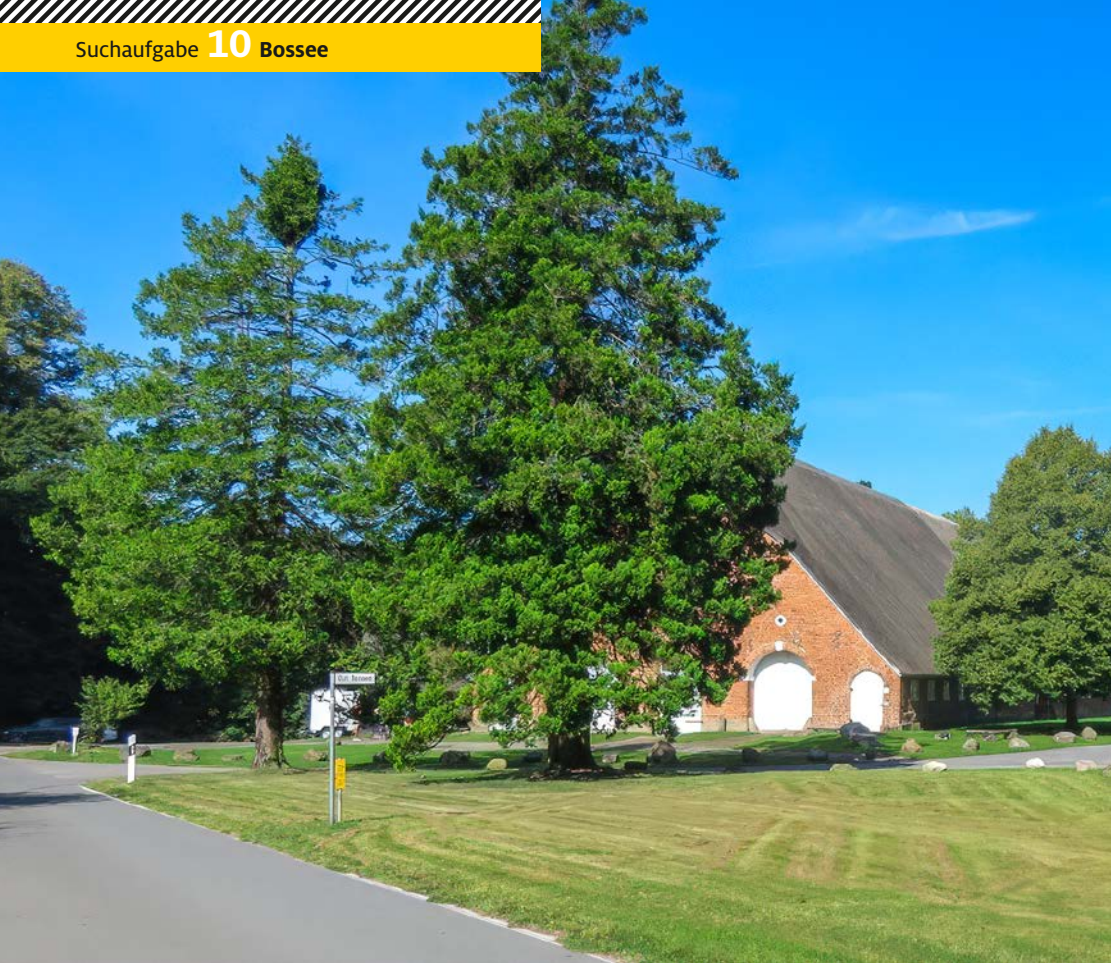


Das erste Herrenhaus wurde im 16. Jahrhundert erbaut, als die Herren von Ahlefeldt den Besitz übernommen haben. Es folgten viele Besitzerwechsel, ebenso wurde von Mord, Erbstreitigkeiten und Insolvenz berichtet. Die große Scheune - der Kuhstall - wurde 1709 errichtet und nach einem Brand im Jahre 1924 wieder aufgebaut. Schließlich erwarb Detlev Heinrich v. Bülow das Gut 1824 und modernisierte es. So wurde das alte Torhaus abgerissen und durch den Wasserturm ersetzt. Seither ist es im Besitz der Familie

von Bülow geblieben, die das Land bis heute bewirtschaften.

a Wie viele eckige Fenster befinden sich an der rechten Seite der Scheune?

b Neben dem Tor an der rechten Seite stehen zwei ... ?



Das Gut Bossee ist einer von vielen Gutshöfen im Naturpark Westensee. Im Mittelalter dienten die Herrenhäuser insbesondere als Wohnort und Schutz der Adelsfamilien und wurden hauptsächlich an entlegenen Orten und Gewässern gebaut. Sie waren häufig Mittelpunkt eines landwirtschaftlichen Gutbetriebs. Im 17. Jahrhundert gehörten viele Güter zur Adelsfamilie von Ahlefeldt, so auch das Gut Bossee. Daher wurde diese Zeit auch das Ahlefeldtsche Zeitalter genannt. Ende des 19. Jahrhunderts veräußerten viele Adelsfamilien Ihre Güter in bürgerlichen Besitz. In den letzten Jahren wurden

die Herrenhäuser als Kulturgut für die Öffentlichkeit zugänglicher gemacht in Form von Führungen oder Veranstaltungen auf dem Gelände.

a Welche Jahreszahl steht am Giebel an der linken Seite der Scheune?

b Welches Amt befindet sich auf dem Gut?



Wir besuchen nun die Gemeinde Westensee, der Parkplatz befindet sich direkt vor dem Gasthaus Westensee. Von hier haben Sie einen traumhaften Blick über das Wasser. Als „Westense“ wurde die Gemeinde das erste Mal 1253 erwähnt, was soviel wie „westlich vom See“ bedeutet. Diese erste schriftliche Erwähnung im 13. Jahrhundert geht auf eine Urkunde des Ritters namens Emeko von Westensee zurück. Aufgrund von Funden mehrerer Megalithgräber sowie Werkzeugen lässt sich die Besiedelung des Gebiets bis in die Jungsteinzeit, etwa 4300 – 2300 v. Chr., zurückverfolgen.

a Links vom Parkplatz an der Brücke am Bach steht eine Hinweistafel: Von wo haben Sie eine atemberaubende Aussicht über die Region?

b Wie alt ist die Allee nach Gut Emkendorf?



Wir erreichen den letzten Punkt unserer Tour, den Tierpark Arche Warder im Ort Warder. Der Park hat sich auf den Erhalt bedrohter Nutztierassen spezialisiert und bietet ein liebevoll angelegtes Gelände mit vielen verschiedenen Tieren und Pflanzen. Das neu eröffnete Besucherzentrum Domesticaneum zeigt die Entwicklungsgeschichte des Zusammenlebens von Mensch und Tier von der Altsteinzeit bis in die Moderne. Die Aufgaben können auch ohne Eintritt in den Park gelöst werden.

Tipp: Besuchen Sie zum Abschluss die Arche Warder und ihre tierischen Bewohner! Der Tierpark bietet schöne Spazierwege entlang der Gehege und informiert darüber hinaus über die Domestizierung der Tiere. Das haus-eigene Restaurant „Farmküche“ lädt zum Verweilen und Stärken ein.

a Wie heißt die schwarze Katze, die im Eingangsbereich zu Hause ist?

b Welches Tier ist auf der rechten Seite des Eingangsschildes abgebildet?



Neu: Die Pannenhilfe für Ihr Zuhause. Der ADAC Zuhause-Schutzbrief.

Zuverlässige Hilfe mit qualifizierten Handwerkern, jetzt auch in Haus und Wohnung. Mehr Informationen auf adac.de/zuhause-schutzbrief oder unter 089 558 95 88 40 (Mo. - Sa.: 8 - 20 Uhr) und in jeder ADAC Geschäftsstelle.

ADAC Zuhause Versicherung AG

ADAC